

M.A.

Universität Passau

Geschichte

Philosophische Fakultät

Modulkatalog

Inhaltsverzeichnis

Die Nummerierung der Paragraphen richtet sich nach der Studien- und Prüfungsordnung.

Präambel	4
§ 28: Intensivmodule	5
§ 29: Erweiterungsmodul	13
§ 30: Forschungsmodul	16
§ 31: Modul „Grundwissenschaften“	18
§ 32: Modul „Theorie und Methode“	20
§ 33: Modul „Fachbezogene Interdisziplinarität“.....	22

Begriffsbestimmungen

Es werden folgende Abkürzungen verwendet:

ECTS-Credits	=	Leistungspunkte nach dem European Credit Transfer System
EX	=	Exkursion
h	=	Stunden
HS	=	Hauptseminar
SWS	=	Semesterwochenstunden
VL	=	Vorlesung
WÜF	=	Wissenschaftliche Übung für Fortgeschrittene
KO	=	Kolloquium

Präambel

Die Leistungspunktezuordnung geht von der Arbeitsbelastung eines oder einer durchschnittlichen Studierenden aus. Ein Leistungspunkt entspricht in diesem Rahmen 25-30 Arbeitsstunden. Dieser Durchschnitt wird im vorliegenden Studiengang einheitlich für alle Fächer und Lehrveranstaltungstypen angenommen. Ein solches Konzept ermöglicht die Realisierung des vorliegenden interdisziplinären Studiengangs unter Beteiligung vieler verschiedener Fächer.

Da die hochschulpolitische und die allgemeinpoltische Diskussion um den Bologna-Prozess gezeigt hat, dass die modularisierten Studiengänge im Allgemeinen als verschult und unwissenschaftlich wahrgenommen werden, haben wir uns im Rahmen dieses Modells für eine relativ hohe Bepunktung entschieden – im Vertrauen auf die Fähigkeit unserer Studierenden, die Freiheit zum selbständigen Lernen gut zu nutzen.

Die konzeptionelle Philosophie der Philosophischen Fakultät der Universität Passau hat zwei Schwerpunkte: Klar und möglichst einfach strukturierte Studiengänge und große Freiheit zur selbständigen Arbeit. Das bedeutet ein striktes 5/10-Punkte-Schema für alle Lehrveranstaltungstypen: 10 Leistungspunkte für Hauptseminare und Wissenschaftliche Übungen für Fortgeschrittene und 5 Leistungspunkte für alle anderen Lehrveranstaltungstypen. Die Angemessenheit dieses Schemas wurde durch *Workload*-Studien bestätigt.

Insbesondere die Hauptseminare und Wissenschaftlichen Übungen für Fortgeschrittene sind so konzipiert, dass der weitaus größte Teil der *Workload* auf die Eigenarbeit der Studierenden entfällt. Diese Eigenarbeit ist bei der Vorbereitung von Präsentationen und wissenschaftlichen Hausarbeiten wie bei der Vor- und Nachbereitung von Seminarsitzungen zu erbringen. Die didaktische Grundannahme hinter dieser Arbeitsform ist, dass die Studierenden beim Unterrichtsstoff, vor allem aber bei der Erreichung von Kompetenzziele (eigenständige Literaturrecherche oder Feldforschung, Konzeption wissenschaftlicher Argumente, methodisch-theoretische Unterfütterung und Disposition des Argumentationsaufbaus) den größten Lerneffekt erzielen, wenn sie die Gelegenheit haben, konzentriert über einen längeren Zeitraum in Eigeninitiative arbeiten zu können. Die Fortschritte bei dieser Eigenarbeit werden in regelmäßigem Austausch mit den Dozentinnen und Dozenten kontrolliert; ggf. werden in Eigenarbeit entwickelte Herangehensweisen und Fragestellungen dabei verändert.

§ 28: Intensivmodule

In den vier von allen Studierenden vollständig zu absolvierenden Intensivmodulen erfolgt eine Schwerpunktbildung auf zwei der folgenden historischen Bereiche:

Alte Geschichte
Mittelalterliche Geschichte
Neuere und Neueste Geschichte
Osteuropäische Geschichte
Kirchengeschichte

Die Schwerpunkte dürfen nicht identisch sein.

Intensivmodul Ia

1. Name des Moduls: Intensivmodul Ia

2. Fachgebiet / Verantwortlich:

Alte Geschichte
Prof. Dr. Oliver Stoll

Mittelalterliche Geschichte
Prof. Dr. Franz-Reiner Erkens

Neuere und Neueste Geschichte
Prof. Dr. Hans-Christof Kraus

Neuere und Neueste Geschichte Osteuropas und seiner Kulturen
Prof. Dr. Thomas Wunsch

Kirchengeschichte
Prof. Dr. Anton Landersdorfer

3. Inhalte / Lernziele:

Die vier Intensivmodule Ia/b und IIa/b dienen der besonderen thematischen Schwerpunktbildung im Rahmen des Masterstudiums. Die Studierenden erwerben in diesen Lehrveranstaltungen ein deutlich vertieftes und auf eine möglichst breite Kenntnisgrundlage gestelltes Wissen bestimmter Themenkomplexe innerhalb des jeweils gewählten Schwerpunktbereichs (Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte, Neuere und Neueste Geschichte, Osteuropäische Geschichte, Kirchengeschichte, Historische Hilfswissenschaften). Hierfür sind neben einer genauen Kenntnis komplexer historischer Zusammenhänge eine vertiefte Einarbeitung in zentrale Quellenbestände sowie ein fundierter Überblick über die Forschungslage zum Thema notwendig. Als zentrale Lernziele gelten ein perspektivenreicher und von Problembewusstsein bestimmter Einblick in komplexe historische Problemlagen und Zusammenhänge ebenso wie ein wissenschaftlich fundiertes Verständnis der Voraussetzungen, der Genese sowie der Folgewirkungen historischer Ereignisse, Strukturen und Prozesse.

Die Studierenden erwerben in den gründlich vor- und nachzubereitenden Veranstaltungen der Intensivmodule neben einer intensiven Wissenserweiterung und -vertiefung die Kompetenz, Problemstellungen wissenschaftlich fundiert zu lösen und dabei Konsequenzen ihrer Arbeit zu berücksichtigen. Sie erwerben die Kompetenz, sich selbstständig neues Wissen und neue Methoden anzueignen. In

kommunikativer Hinsicht sind die Studierenden in der Lage, sich mit Dozierenden, Kommiliton/inn/en auf wissenschaftlichem Niveau über die eigenständig erarbeiteten Informationen auszutauschen: Der vorhergehende Abschluss der Module sichert eine solide Grundlage, um schließlich eigenständig das Thema der Masterarbeit erarbeiten und bewältigen zu können.

- 4. Voraussetzungen:** Siehe allgemeine Voraussetzungen (§ 3 der Studien- und Prüfungsordnung)
- 5. Modulangebot:** jedes Semester
- 6. Zeitdauer des Moduls:** ein Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
640310	HS/WÜF Alte Geschich-	30 h	120 h	2	10
640410	te/Mittelalterliche Geschichte/Neuere				
640510	und Neueste Geschich-				
703481	te/Osteuropäische Geschich-				
703482	te/Kirchengeschichte				
Gesamt		ca. 30 h	ca. 120 h	2	10

- 8. Prüfungsleistung:** Hausarbeit (ca. 18.000 Zeichen)
- 9. Wiederholung:** Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen im Rahmen der allgemeinen Fristen der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.
- 10.** Werden die Bereiche Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte oder Kirchengeschichte mit dem Bereich Osteuropäische Geschichte kombiniert, sind Kenntnisse in Latein und einer Sprache des Bereichs der Osteuropäischen Geschichte nachzuweisen. Werden die Bereiche Neuere Geschichte und Osteuropäische Geschichte kombiniert, sind Kenntnisse in Englisch oder einer romanischen Sprache und einer Sprache des Bereichs der Osteuropäischen Geschichte nachzuweisen. Bei allen anderen Kombinationsmöglichkeiten sind Kenntnisse in Englisch oder einer romanischen Sprache und Latein nachzuweisen.

§ 28: Intensivmodule

Intensivmodul Ib

- 1. Name des Moduls:** Intensivmodul Ib
- 2. Fachgebiet / Verantwortlich:**
- Alte Geschichte
Prof. Dr. Oliver Stoll
- Mittelalterliche Geschichte
Prof. Dr. Franz-Reiner Erkens
- Neuere und Neueste Geschichte
Prof. Dr. Hans-Christof Kraus
- Neuere und Neueste Geschichte Osteuropas und seiner Kulturen
Prof. Dr. Thomas Wünsch
- Kirchengeschichte
Prof. Dr. Anton Landersdorfer
- 3. Inhalte / Lernziele:**
- Die vier Intensivmodule Ia/b und IIa/b dienen der besonderen thematischen Schwerpunktbildung im Rahmen des Masterstudiums. Die Studierenden erwerben in diesen Lehrveranstaltungen ein deutlich vertieftes und auf eine möglichst breite Kenntnisgrundlage gestelltes Wissen bestimmter Themenkomplexe innerhalb des jeweils gewählten Schwerpunktbereichs (Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte, Neuere und Neueste Geschichte, Osteuropäische Geschichte, Kirchengeschichte, Historische Hilfswissenschaften). Hierfür sind neben einer genauen Kenntnis komplexer historischer Zusammenhänge eine vertiefte Einarbeitung in zentrale Quellenbestände sowie ein fundierter Überblick über die Forschungslage zum Thema notwendig. Als zentrale Lernziele gelten ein perspektivenreicher und von Problembewusstsein bestimmter Einblick in komplexe historische Problemlagen und Zusammenhänge ebenso wie ein wissenschaftlich fundiertes Verständnis der Voraussetzungen, der Genese sowie der Folgewirkungen historischer Ereignisse, Strukturen und Prozesse.
- Die Studierenden erwerben in den gründlich vor- und nachzubereitenden Veranstaltungen der Intensivmodule neben einer intensiven Wissenserweiterung und -vertiefung die Kompetenz, Problemstellungen wissenschaftlich fundiert zu lösen und dabei Konsequenzen ihrer Arbeit zu berücksichtigen. Sie erwerben die Kompetenz, sich selbstständig neues Wissen und neue Methoden anzueignen. In kommunikativer Hinsicht sind die Studierenden in der Lage, sich mit Dozierenden, Kommiliton/inn/en auf wissenschaftlichem Niveau über die eigenständig erarbeiteten Informationen auszutauschen: Der vorhergehende Abschluss der Module sichert eine solide Grundlage, um schließlich eigenständig das Thema der Masterarbeit erarbeiten und bewältigen zu können.
- 4. Voraussetzungen:** Siehe allgemeine Voraussetzungen (§ 3 der Studien- und Prüfungsordnung)
- 5. Modulangebot:** jedes Semester

6. **Zeitdauer des Moduls:** ein bis zwei Semester

7. **Zusammensetzung:**

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt- studium	Selbst- studium	SWS	ECTS- Credits
101614 101616 101623 611502 640430	2 VL entsprechend dem Bereich des HS/der WÜF im Intensivmodul Ia	60 h	240 h	4	10
Gesamt		ca. 60 h	ca. 240 h	4	10

8. **Prüfungsleistung:** Klausur (60 Minuten)

9. **Wiederholung:** Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen im Rahmen der allgemeinen Fristen der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

10. Werden die Bereiche Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte oder Kirchengeschichte mit dem Bereich Osteuropäische Geschichte kombiniert, sind Kenntnisse in Latein und einer Sprache des Bereichs der Osteuropäischen Geschichte nachzuweisen. Werden die Bereiche Neuere Geschichte und Osteuropäische Geschichte kombiniert, sind Kenntnisse in Englisch oder einer romanischen Sprache und einer Sprache des Bereichs der Osteuropäischen Geschichte nachzuweisen. Bei allen anderen Kombinationsmöglichkeiten sind Kenntnisse in Englisch oder einer romanischen Sprache und Latein nachzuweisen.

§ 28: Intensivmodule

Intensivmodul IIa

- 1. Name des Moduls:** Intensivmodul IIa
- 2. Fachgebiet / Verantwortlich:**
- Alte Geschichte
Prof. Dr. Oliver Stoll
- Mittelalterliche Geschichte
Prof. Dr. Franz-Reiner Erkens
- Neuere und Neueste Geschichte
Prof. Dr. Hans-Christof Kraus
- Neuere und Neueste Geschichte Osteuropas und seiner Kulturen
Prof. Dr. Thomas Wunsch
- Kirchengeschichte
Prof. Dr. Anton Landersdorfer
- 3. Inhalte / Lernziele:**
- Die vier Intensivmodule Ia/b und IIa/b dienen der besonderen thematischen Schwerpunktbildung im Rahmen des Masterstudiums. Die Studierenden erwerben in diesen Lehrveranstaltungen ein deutlich vertieftes und auf eine möglichst breite Kenntnisgrundlage gestelltes Wissen bestimmter Themenkomplexe innerhalb des jeweils gewählten Schwerpunktbereichs (Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte, Neuere und Neueste Geschichte, Osteuropäische Geschichte, Kirchengeschichte, Historische Hilfswissenschaften). Hierfür sind neben einer genauen Kenntnis komplexer historischer Zusammenhänge eine vertiefte Einarbeitung in zentrale Quellenbestände sowie ein fundierter Überblick über die Forschungslage zum Thema notwendig. Als zentrale Lernziele gelten ein perspektivenreicher und von Problembewusstsein bestimmter Einblick in komplexe historische Problemlagen und Zusammenhänge ebenso wie ein wissenschaftlich fundiertes Verständnis der Voraussetzungen, der Genese sowie der Folgewirkungen historischer Ereignisse, Strukturen und Prozesse.
- Die Studierenden erwerben in den gründlich vor- und nachzubereitenden Veranstaltungen der Intensivmodule neben einer intensiven Wissenserweiterung und -vertiefung die Kompetenz, Problemstellungen wissenschaftlich fundiert zu lösen und dabei Konsequenzen ihrer Arbeit zu berücksichtigen. Sie erwerben die Kompetenz, sich selbstständig neues Wissen und neue Methoden anzueignen. In kommunikativer Hinsicht sind die Studierenden in der Lage, sich mit Dozierenden und Kommiliton/inn/en auf wissenschaftlichem Niveau über die eigenständig erarbeiteten Informationen auszutauschen: Der vorhergehende Abschluss der Module sichert eine solide Grundlage, um schließlich eigenständig das Thema der Masterarbeit erarbeiten und bewältigen zu können.
- 4. Voraussetzungen:** Siehe allgemeine Voraussetzungen (§ 3 der Studien- und Prüfungsordnung)
- 5. Modulangebot:** jedes Semester

6. Zeitdauer des Moduls: ein Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt- studium	Selbst- studium	SWS	ECTS- Credits
640120	HS/WÜF Alte Geschich-	30 h	120 h	2	10
640220	te/Mittelalterliche Geschichte/Neuere				
640320	und Neueste Geschich-				
640420	te/Osteuropäische Geschich-				
640520	te/Kirchengeschichte				
Gesamt		ca. 30 h	ca. 120 h	2	10

8. Prüfungsleistung: Hausarbeit (ca. 18.000 Zeichen)

9. Wiederholung: Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen im Rahmen der allgemeinen Fristen der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

10. Werden die Bereiche Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte oder Kirchengeschichte mit dem Bereich Osteuropäische Geschichte kombiniert, sind Kenntnisse in Latein und einer Sprache des Bereichs der Osteuropäischen Geschichte nachzuweisen. Werden die Bereiche Neuere Geschichte und Osteuropäische Geschichte kombiniert, sind Kenntnisse in Englisch oder einer romanischen Sprache und einer Sprache des Bereichs der Osteuropäischen Geschichte nachzuweisen. Bei allen anderen Kombinationsmöglichkeiten sind Kenntnisse in Englisch oder einer romanischen Sprache und Latein nachzuweisen.

§ 28: Intensivmodule

Intensivmodul IIb

- 1. Name des Moduls:** Intensivmodul IIb
- 2. Fachgebiet / Verantwortlich:**
- Alte Geschichte
Prof. Dr. Oliver Stoll
- Mittelalterliche Geschichte
Prof. Dr. Franz-Reiner Erkens
- Neuere und Neueste Geschichte
Prof. Dr. Hans-Christof Kraus
- Neuere und Neueste Geschichte Osteuropas und seiner Kulturen
Prof. Dr. Thomas Wunsch
- Kirchengeschichte
Prof. Dr. Anton Landersdorfer
- 3. Inhalte / Lernziele:**
- Die vier Intensivmodule Ia/b und IIa/b dienen der besonderen thematischen Schwerpunktbildung im Rahmen des Masterstudiums. Die Studierenden erwerben in diesen Lehrveranstaltungen ein deutlich vertieftes und auf eine möglichst breite Kenntnisgrundlage gestelltes Wissen bestimmter Themenkomplexe innerhalb des jeweils gewählten Schwerpunktbereichs (Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte, Neuere und Neueste Geschichte, Osteuropäische Geschichte, Kirchengeschichte, Historische Hilfswissenschaften). Hierfür sind neben einer genauen Kenntnis komplexer historischer Zusammenhänge eine vertiefte Einarbeitung in zentrale Quellenbestände sowie ein fundierter Überblick über die Forschungslage zum Thema notwendig. Als zentrale Lernziele gelten ein perspektivenreicher und von Problembewusstsein bestimmter Einblick in komplexe historische Problemlagen und Zusammenhänge ebenso wie ein wissenschaftlich fundiertes Verständnis der Voraussetzungen, der Genese sowie der Folgewirkungen historischer Ereignisse, Strukturen und Prozesse.
- Die Studierenden erwerben in den gründlich vor- und nachzubereitenden Veranstaltungen der Intensivmodule neben einer intensiven Wissenserweiterung und -vertiefung die Kompetenz, Problemstellungen wissenschaftlich fundiert zu lösen und dabei Konsequenzen ihrer Arbeit zu berücksichtigen. Sie erwerben die Kompetenz, sich selbstständig neues Wissen und neue Methoden anzueignen. In kommunikativer Hinsicht sind die Studierenden in der Lage, sich mit Dozierenden und Kommiliton/inn/en auf wissenschaftlichem Niveau über die eigenständig erarbeiteten Informationen auszutauschen: Der vorhergehende Abschluss der Module sichert eine solide Grundlage, um schließlich eigenständig das Thema der Masterarbeit erarbeiten und bewältigen zu können.
- 4. Voraussetzungen:** Siehe allgemeine Voraussetzungen (§ 3 der Studien- und Prüfungsordnung)
- 5. Modulangebot:** jedes Semester

6. Zeitdauer des Moduls: ein bis zwei Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt- studium	Selbst- studium	SWS	ECTS- Credits
640710 640720 640730 640740 640750	2 VL entsprechend dem Bereich des HS/der WÜF im Intensivmodul IIa	60 h	240 h	4	10
Gesamt		ca. 60 h	ca. 240 h	4	10

8. Prüfungsleistung: Klausur (60 Minuten)

9. Wiederholung: Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen im Rahmen der allgemeinen Fristen der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

10. Werden die Bereiche Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte oder Kirchengeschichte mit dem Bereich Osteuropäische Geschichte kombiniert, sind Kenntnisse in Latein und einer Sprache des Bereichs der Osteuropäischen Geschichte nachzuweisen. Werden die Bereiche Neuere Geschichte und Osteuropäische Geschichte kombiniert, sind Kenntnisse in Englisch oder einer romanischen Sprache und einer Sprache des Bereichs der Osteuropäischen Geschichte nachzuweisen. Bei allen anderen Kombinationsmöglichkeiten sind Kenntnisse in Englisch oder einer romanischen Sprache und Latein nachzuweisen.

§ 29: Erweiterungsmodul

Das Erweiterungsmodul ist von allen Studierenden zu absolvieren. Es müssen 15 ECTS-Credits erworben werden.

Es können Lehrveranstaltungen aus folgenden Bereichen absolviert werden:

Alte Geschichte
Mittelalterliche Geschichte
Neuere und Neueste Geschichte
Osteuropäische Geschichte
Kirchengeschichte.

Eine Lehrveranstaltung, mit der fünf ECTS-Credits erworben werden können, kann, sofern angeboten, durch eine historische Exkursion von mindestens sechs Tagen Dauer ersetzt werden.

Eine Veranstaltung kann zudem, sofern sie einen hinreichenden Inhalt an historischer Fachwissenschaft aufweist und entsprechend gekennzeichnet ist, aus dem Bereich der Geschichtsdidaktik gewählt werden.

- | | |
|--|---|
| 1. Name des Moduls: | Erweiterungsmodul |
| 2. Fachgebiet / Verantwortlich: | Alte Geschichte
Prof. Dr. Oliver Stoll

Mittelalterliche Geschichte
Prof. Dr. Franz-Reiner Erkens

Neuere und Neueste Geschichte
Prof. Dr. Hans-Christof Kraus

Neuere und Neueste Geschichte Osteuropas und seiner Kulturen
Prof. Dr. Thomas Wünsch

Kirchengeschichte
Prof. Dr. Anton Landersdorfer

Didaktik der Geschichte
Prof. Dr. Andreas Michler |
| 3. Inhalte / Lernziele: | Im Erweiterungsmodul vertiefen die Lehrveranstaltungen das Verständnis für die Voraussetzungen, Bedingungen und Folgen staatlicher und gesellschaftlicher Prozesse sowie Strukturen aus allen historischen Bereichen. Heuristische, methodische und analytische Fähigkeiten und Fertigkeiten werden in der Auseinandersetzung mit subtilen Quellenbefunden und aktuellen Forschungsarbeiten erweitert und intensiviert. Während dies methodisch einerseits die Schwerpunktbildung, die im Intensivmodul stattgefunden hat, im Blick auf einen Themenbereich sowie dessen Material und Bearbeitung unterstützt und verstärkt, wird durch die Perspektive auf andere historische Epochen zugleich das Spektrum der Erkenntnismöglichkeiten erweitert geweitet. Eine fachbezogene Interdisziplinarität und ein fruchtbarer Fächerdiskurs wird hierbei vorbereitet und Schlüsselkompetenzen werden für die wissenschaftliche und berufliche Praxis geschärft und intensiviert: Durch die Erweiterung des Bewusstseins für die Komplexität historischer Prozesse werden Grundlagen für |

Epochenvergleiche sowie für das Erkennen von Kontinuitäten oder Diskontinuitäten bis hin zur Gegenwart geschaffen.
 Das Erweiterungsmodul vermittelt in intensiv vor- und nachzubereitenden Veranstaltungen die Kompetenz, Wissen zu integrieren und komplexe Anforderungen zu bewältigen. Es dient darüber hinaus einer fortgeschrittenen Wissenserweiterung und -vertiefung zu ausgewählten historischen Epochen und Disziplinen.

- 4. Voraussetzungen:** Siehe allgemeine Voraussetzungen (§ 3 der Studien- und Prüfungsordnung)
- 5. Modulangebot:** jedes Semester (außer Exkursion)
- 6. Zeitdauer des Moduls:** ein bis zwei Semester
- 7. Zusammensetzung:**

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
641110	HS/WÜF Alte Geschichte-	30 h	270 h	2	10
641210	te/Mittelalterliche Geschichte/Neuere				
641310	und Neueste Geschichte-				
641410	te/Osteuropäische Geschichte/ Kir-				
641510	chengeschichte				
	VL Alte Geschichte/Mittelalterliche	30 h	120 h	2	5
	Geschichte/Neuere und Neueste Ge-				
	schichte/Osteuropäische Geschichte/				
	Kirchengeschichte				
Gesamt		ca. 60 h	ca. 390 h	4	15

Oder:

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
641130	VL Alte Geschichte/Mittelalterliche	30 h	120 h	2	5
641230	Geschichte/Neuere und Neueste Ge-				
641330	schichte/Osteuropäische Geschichte/				
641430	Kirchengeschichte				
612602	VL Alte Geschichte/Mittelalterliche	30 h	120 h	2	5
	Geschichte/Neuere und Neueste Ge-				
	schichte/Osteuropäische Geschichte/				
	Kirchengeschichte				
	VL Alte Geschichte/Mittelalterliche	30 h	120 h	2	5
	Geschichte/Neuere und Neueste Ge-				
	schichte/Osteuropäische Geschichte/				
	Kirchengeschichte				
Gesamt		ca. 90 h	ca. 360 h	6	15

8. Prüfungsleistung: Wird als Erweiterungsmodul die erste Variante gewählt, ergibt die Prüfungsleistung, die im Hauptseminar erbracht wird, die Modulnote. Wird die zweite Variante gewählt, ergibt sich die Modulnote durch die Prüfungsleistung, die in einer Vorlesung nach freier Wahl erbracht wird. Die Anmeldung zur Prüfung darf in diesem Fall nur in einer Vorlesung erfolgen.

Variante 1: Hausarbeit (ca. 18.000 Zeichen)

Variante 2: Klausur (60 Minuten)

9. Wiederholung: Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen im Rahmen der allgemeinen Fristen der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

§ 30: Forschungsmodul

Das Forschungsmodul ist von allen Studierenden zu absolvieren.

- 1. Name des Moduls:** **Forschungsmodul**
- 2. Fachgebiet / Verantwortlich:**
- Alte Geschichte
Prof. Dr. Oliver Stoll
 - Mittelalterliche Geschichte
Prof. Dr. Franz-Reiner Erkens
 - Neuere und Neueste Geschichte
Prof. Dr. Hans-Christof Kraus
 - Neuere und Neueste Geschichte Osteuropas und seiner Kulturen
Prof. Dr. Thomas Wünsch
 - Kirchengeschichte
Prof. Dr. Anton Landersdorfer
- 3. Inhalte / Lernziele:** Im Forschungsmodul stellen die Studierenden ihre wissenschaftlichen Vorhaben im Rahmen eines Kolloquiums zur Diskussion. Sie lernen sich wissenschaftlicher Kritik zu stellen, solche selbst in fundierter Weise zu üben sowie ihre erworbenen Spezialkenntnisse in allgemeinverständlicher Weise zu präsentieren. Das Modul vermittelt den Studierenden durch intensiv vor- und nachzubereitende Präsentationen die kommunikative Kompetenz, Dozierenden sowie Kommiliton/inn/en vor dem Hintergrund des aktuellen Forschungsstands die selbst gewählte geschichtswissenschaftliche Problemstellung vorzustellen. Die Studierenden lernen, eine Forschungsskizze samt Hypothesen, zugrunde liegenden Informationen und geplanten Bearbeitungsschritten klar und eindeutig zu präsentieren. In kommunikativer Hinsicht erwerben die Studierenden die wissenschaftliche Schlüsselqualifikation, sich als Teil eines Teams von Forschenden zu begreifen, welches sich unterstützt und konstruktiv zusammenarbeitet.
- 4. Voraussetzungen:** Siehe allgemeine Voraussetzungen (§ 3 der Studien- und Prüfungsordnung)
- 5. Modulangebot:** jedes Semester
- 6. Zeitdauer des Moduls:** ein Semester
- 7. Zusammensetzung:**

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt- studium	Selbst- studium	SWS	ECTS- Credits
642010	KO über die wissenschaftlichen Vorhaben der Studierenden des Masterstudiengangs	30 h	120 h	2	5
Gesamt		ca. 30 h	ca. 120 h	2	5

- 8. Prüfungsleistung:** Referat (max. 60 Minuten)
- 9. Wiederholung:** Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen im Rahmen der allgemeinen Fristen der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

§ 31: Modul „Grundwissenschaften“

Das Modul „Grundwissenschaften“ muss mit Lehrveranstaltungen im Umfang von zehn ECTS-Credits absolviert werden.

- 1. Name des Moduls:** Modul „Grundwissenschaften“
- 2. Fachgebiet / Verantwortlich:**
- Alte Geschichte
Prof. Dr. Oliver Stoll
 - Mittelalterliche Geschichte
Prof. Dr. Franz-Reiner Erkens
 - Neuere und Neueste Geschichte
Prof. Dr. Hans-Christof Kraus
 - Neuere und Neueste Geschichte Osteuropas und seiner Kulturen
Prof. Dr. Thomas Wunsch
 - Kirchengeschichte
Prof. Dr. Anton Landersdorfer
- 3. Inhalte / Lernziele:** Die Studierenden vertiefen die Einsicht, dass das Fach Geschichte nur durch eine lückenlose Quellenfundierung in wissenschaftlicher Weise betrieben werden kann. Zu diesem Zweck intensivieren sie ihre Kenntnisse der verschiedenen Zweige der Historischen Hilfswissenschaften (wie Paläographie, Epigraphik, Diplomatik, Archiv- und Aktenkunde, Chronologie, Numismatik, Heraldik und Insignienkunde) und wenden diese im Umgang mit konkreten, vorzugsweise noch nicht vollständig wissenschaftlich erschlossenen Quellen an. Die Studierenden erwerben in den intensiv vor- und nachzubereitenden Sitzungen die systemische Befähigung, sich selbständig neues Wissen anzueignen und damit eigenständig forschungsorientierte Projekte durchzuführen.
- 4. Voraussetzungen:** Siehe allgemeine Voraussetzungen (§ 3 der Studien- und Prüfungsordnung)
- 5. Modulangebot:** jedes Semester
- 6. Zeitdauer des Moduls:** ein bis zwei Semester
- 7. Zusammensetzung:**

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
643010	HS/WÜF Historische Hilfswissenschaften	30 h	270 h	2	10
Gesamt		ca. 30 h	ca. 270 h	2	10

Oder:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt- studium	Selbst- studium	SWS	ECTS- Credits
643040	HS/WÜF Quellenübung	30 h	270 h	2	10
Gesamt		ca. 30 h	ca. 270 h	2	10

Oder:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt- studium	Selbst- studium	SWS	ECTS- Credits
643030	2 VL Historische Hilfswissenschaften	60 h	240 h	2	10
Gesamt		ca. 60 h	ca. 240 h	2	10

8. Prüfungsleistung: HS/WÜF: Hausarbeit (ca. 18.000 Zeichen)
VL: Klausur (60 Minuten)

9. Wiederholung: Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen im Rahmen der allgemeinen Fristen der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

§ 32: Modul „Theorie und Methode“

Das Modul ist mit einer Lehrveranstaltung zu absolvieren. In dem Modul kann auch eine Lehrveranstaltung aus dem Bereich der Geschichtsdidaktik absolviert werden, soweit sie Inhalte zu Theorie und Methode vermittelt.

- 1. Name des Moduls:** Modul „Theorie und Methode“
- 2. Fachgebiet / Verantwortlich:**
 - Alte Geschichte
Prof. Dr. Oliver Stoll

 - Mittelalterliche Geschichte
Prof. Dr. Franz-Reiner Erkens

 - Neuere und Neueste Geschichte
Prof. Dr. Hans-Christof Kraus

 - Neuere und Neueste Geschichte Osteuropas und seiner Kulturen
Prof. Dr. Thomas Wunsch

 - Kirchengeschichte
Prof. Dr. Anton Landersdorfer

 - Didaktik der Geschichte
Prof. Dr. Andreas Michler
- 3. Inhalte / Lernziele:**

Im Modul „Theorie und Methode“ beschäftigen sich die Studierenden in vertiefter Weise mit den methodischen Grundlagen des Faches und arbeiten sich in prägende, bis in die Gegenwart nachwirkende Abschnitte der Geschichte der historischen Wissenschaften ein. Angestrebt wird dabei nicht nur eine gute Vertrautheit mit wichtigen älteren und neueren Forschungsansätzen und modernen theoretischen Fragestellungen, sondern ebenfalls ein fundierter Überblick über die zentralen Epochen der eigenen Fachgeschichte und damit ein vertieftes Verständnis der theoretischen ebenso wie der fachhistorischen Voraussetzungen der eigenen Disziplin.

Durch die Sitzungen sowie deren intensive Vor- und Nachbereitungen erfolgt eine fortschreitende Wissenserweiterung und -vertiefung. Die Absolvent/inn/en des Moduls können Terminologien, Definitionen und Spezifika der Geschichtswissenschaft bestimmen und interpretieren. Sie erlernen das notwendige theoretische und methodische Rüstzeug, um eigenverantwortlich forschungsbezogene Projekte zu planen und durchzuführen.
- 4. Voraussetzungen:** Siehe allgemeine Voraussetzungen (§ 3 der Studien- und Prüfungsordnung)
- 5. Modulangebot:** jedes Semester
- 6. Zeitdauer des Moduls:** ein Semester
- 7. Zusammensetzung:**

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt- studium	Selbst- studium	SWS	ECTS- Credits
644010	HS/WÜF Theorie und Methode der Geschichtswissenschaft	30 h	270 h	2	10
Gesamt		ca. 30 h	ca. 270 h	2	10

Oder:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt- studium	Selbst- studium	SWS	ECTS- Credits
644030	HS/WÜF Geschichte der Geschichts- wissenschaft	30 h	270 h	2	10
Gesamt		ca. 30 h	ca. 270 h	2	10

8. Prüfungsleistung: Hausarbeit (ca. 18.000 Zeichen)

9. Wiederholung: Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen im Rahmen der allgemeinen Fristen der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

§ 33: Modul „Fachbezogene Interdisziplinarität“

In diesem Modul sind Lehrveranstaltungen im Gesamtumfang von zehn ECTS-Credits zu fachnahen Themen anderer wissenschaftlicher Disziplinen zu absolvieren.

Zu diesen Disziplinen zählen folgende Fächer:

Katholische Theologie
Philosophie
Kunstgeschichte
Deutsche Philologie
Englische Philologie
Romanische Philologie
Slavische Literatur- und Kulturwissenschaft
Politikwissenschaft
Soziologie
Geographie
Digital Humanities

- 1. Name des Moduls:** „Fachbezogene Interdisziplinarität“
- 2. Fachgebiet / Verantwortlich:** Die Modulverantwortlichen der zur Auswahl stehenden Fächer
- 3. Inhalte / Lernziele:**

Dieses Modul erweitert den Horizont der Studierenden über die Grenzen des Faches Geschichte hinaus durch die Beschäftigung mit fachnahen Themen anderer Disziplinen wie Katholische Theologie, Philosophie, Kunstgeschichte, Deutsche, Englische und Romanische Philologie, Slavische Literatur- und Kulturwissenschaft, Politikwissenschaft, Soziologie, Geographie und Digital Humanities. Die Studierenden lernen es, Abweichungen und Kohärenzen der wissenschaftlichen Methoden verschiedener Fächer zu erkennen und zu bewerten und ihr eigenes Fach in die weitere Wissenschaftslandschaft einzuordnen.

Durch die Sitzungen sowie deren intensive Vor- und Nachbereitung erwerben die Studierenden die instrumentale Kompetenz, ihr Wissen und ihre Fähigkeiten auch bezüglich neuer und unvertrauter Problemstellungen anzuwenden, welche in einem breiteren, multidisziplinären Zusammenhang mit ihrem Studienschwerpunkt stehen.
- 4. Voraussetzungen:** Siehe allgemeine Voraussetzungen (§ 3 der Studien- und Prüfungsordnung)
- 5. Modulangebot:** jedes Semester
- 6. Zeitdauer des Moduls:** ein bis zwei Semester
- 7. Zusammensetzung:**

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt- studium	Selbst- studium	SWS	ECTS- Credits
645110	HS/WÜF (soweit die fachlichen Grundlagen vorhanden sind) zu fachnahen Themen der oben genannten Fächer	30 h	270 h	2	10
645210					
102163					
645410					
645510					
645610					
645710					
645810					
645910					
645960					
652890					
Gesamt		ca. 30 h	ca. 270 h	2	10

Oder:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt- studium	Selbst- studium	SWS	ECTS- Credits
645130	VL zu fachnahen Themen der oben genannten Fächer	30 h	120 h	2	5
645230					
102161	VL zu fachnahen Themen der oben genannten Fächer	30 h	120 h	2	5
645430					
645530					
645630					
645730					
645830					
645930					
645980					
646010					
Gesamt		ca. 60 h	ca. 240 h	4	10

8. Prüfungsleistung:

Die in den Lehrveranstaltungen zu erbringenden Prüfungsleistungen ergeben sich aus den Studien- und Prüfungsordnungen sowie den Modulkatalogen der Studiengänge, aus denen die Lehrveranstaltungen ausgewählt werden.

In der Regel: HS/WÜF: Hausarbeit (ca. 18.000 Zeichen)
VL: Klausur (60 Minuten)

9. Wiederholung:

Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen im Rahmen der allgemeinen Fristen der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.